

SCHNELLE HILFE



Polizei: 110
Polizeirevier Überlingen: 0 75 51/80 40
Notruf (Feuerwehr und Rettungsdienst): 112

Wasserschutzpolizeistation Überlingen: 0 75 51/94 95 90

Krankentransport: 19 222 (mit Vorwahl)

Telefonseelsorge: 08 00/1 11 01 11 für Erwachsene

08 00/1 11 03 33 Kinder- und Jugendtelefon
Gift-Notruf: 07 61/1 92 40 Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr

Wasserrettung im Bodenseekreis: 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Überlingen, Owingen, Sipplingen: Von Mo. 8 Uhr, bis Sa. 8 Uhr, ist der Bereitschaftsdienst über den eigenen Hausarzt (Anrufbeantworter) oder die Telefonzentrale Helio-Spital (0 75 51/9 47 70) zu erfragen

Apotheken-Notdienst:

Überlingen: Apotheke Dr. Braun, Stockach, Hauptstraße 6, Telefon (07771) 9 34 90

Meersburg: Neue Apotheke, Meersburg, Kirchstraße 6, Telefon (07532) 61 93

JUBILARE

ÜBERLINGEN

Maria Veit, St. Ulrich Straße 20 (85 Jahre).

UHLINGEN-MÜHLHOFEN

Karla Loeser, Reismühlweg 11 (85 Jahre); **Edith Stephani,** Aachstraße 20 (73 Jahre) und **Alfred Käppeler,** Rebweg 4 (71 Jahre).

Der SÜDKURIER gratuliert!

KURZ NOTIERT

Theaterfahrt: Die Gruppe Überlingen der Volksbühne Konstanz Überlingen fährt am Sonntag, 17. Januar, nach St. Gallen ins Stadttheater. Zur Aufführung kommt das Musical „Der Mann vom La Moucha“. Infos und Karten: Liesbeth Siebenrock, Telefon 0 75 51/6 37 11.

Sprechtag der Rentenversicherung: Die gesetzliche Rentenversicherung hält am kommenden Montag, 19. Januar von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr einen Sprechtag im Torhaus ab. Terminvereinbarungen werden unter Telefon 0 75 51/99 11 80 empfohlen.

Die Überlinger Löwen nehmen am morgigen Samstag, 16. Januar, 19.30 Uhr, am Nachmittag anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Store“ in Sipplingen teil. Der Aufstellungsort für die Löwen ist in der Schulstraße.

Der Kirchenchor Herdwangen probt heute, Freitag um 20 Uhr im Pfarrheim. Anschließend findet ein Neujahrshock statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

Spendenaktion „Narr mit Herz“: Erlös kommt Mittagstisch der Wiestorschule zugute

Alle Kinder sollen satt werden

Die Fastnachtsaktion „Narr mit Herz“, die der Überlinger Michael Reutlinger dieses Jahr bereits zum elften Mal initiiert hat, ist gestartet. Wer sich den Bändel für drei Euro kauft, unterstützt diesmal die Aktion „Mittagstisch“ des Fördervereins der Wiestorschule. Im Vorjahr sind 2500 Euro für das Jugendreferat Überlingen zusammengekommen.

VON
HOLGER KLEINSTÜCK

Überlingen – Durchschnittlich sechs bis acht Kinder, die an der Wiestorschule unterrichtet werden, können sich das an der Mensa angebotene Mittagessen aus finanziellen Gründen nicht leisten. Damit sie nicht hungern müssen und in das Schulleben integriert sind, wendet der gemeinnützige Förderverein der Schule jährlich rund 3500 Euro auf.

Michael Reutlinger möchte diese Einrichtung mit seiner Aktion „Narr mit Herz“ unterstützen. „Es kann sich zwar fast keiner hier in Überlingen vorstellen, aber es gibt tatsächlich einige Schülerinnen und Schüler, deren Eltern kein Geld für das Mittagessen haben“, erklärt Reutlinger, warum in diesem Jahr der Erlös der Aktion diesen Kindern zu Gute kommen soll. „Wer während der Fasnet genug Geld für ein Viertel oder einen Sekt hat, der kann auch ein bisschen für einen sinnvollen Zweck spenden“, erläutert Reutlinger die Idee, die hinter „Narr mit Herz“ steckt.

Seit dem Jahr 2000 wird für hilfsbedürftige Kinder während der Überlinger Fasnet gesammelt und gespendet. Der Erlös kommt in jedem Jahr einem anderen gemeinnützigen Zweck zu Gute. Im ersten Jahr der Aktion erhielt



So sieht der Bändel aus: „Narr mit Herz“ Michael Reutlinger präsentiert das wertvolle Stück.

BILD: KLEINSTÜCK

die Kinderkrebsnachsorgeklinik in Tannheim die Summe, dann profitierten unter anderem die Multiple-Sklerose-Selbsthilfe „Amsel“, die „Camp Hill Dorfgemeinschaft Föhrenbühl“ das Kunkelhaus, das Jugendreferat

und die Tafel von der Aktion.

600 Bändel sollen auch in diesem Jahr an die Narren gebracht werden – zum Schnellen am Dreikönigstag wechselten bereits 76 Exemplare den Besitzer. Außer dem Preis für die Her-

Die Aktion

Die Aktion „Narr mit Herz“ ist von Michael Reutlinger vor zehn Jahren ins Leben gerufen worden. Während der Fasnacht werden Bändel verkauft, deren Erlös hilfsbedürftigen Menschen, insbesondere Kindern, zugute kommt. Sowohl die Löwenzunft wie auch die „Alten Wieber“ engagieren sich für die Aktion und wählen das jährliche Spendenziel gemeinsam aus. Die Bändel kosten 3 Euro pro Stück. Doch werden auch gerne höhere Beträge als Spende entgegengenommen. (hk)

stellung der Bändel von rund 90 Euro werden die gesamten Einnahmen gespendet, weitere Verwaltungskosten fallen nicht an. Reutlinger rundet den Betrag abschließend noch auf. Die schmucken Bändel können für drei Euro bei der Gruppe „Überlinger Löwen“, bei den „Alte Wieber“, in der Gärtnerei Widmer, im Wirtshaus „Zum Gundele“ und im „Anusch's Pub“ erworben werden. Viele geben aber auch bedeutend mehr als nur die drei Euro. „Das macht dann die Aktion aus“, freut sich Reutlinger und fügt hinzu, das viele beim Kauf gar nicht mehr nachfragten, wer das Geld eigentlich erhalte. Denn die meisten wüssten, dass es sich um einen guten Zweck handele.

Reutlinger, selbst Hänselerat und aktiv in der Überlinger Fasnet, weist darauf hin, dass die gleiche Aktion in diesem Jahr erstmals auch in Radolfzell stattfindet. „Vielleicht finden sich im kommenden Jahr noch weitere Kommunen, die die Aktion ins Leben rufen wollen. Denn Geldmangel ist viel größer als erwartet“, sagt er.

KURZ BERICHTET

KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE 735 Euro gesammelt

Überlingen – 1240 Euro sind zugunsten der Kriegsgräberfürsorge im Überlinger Stadtteil Deisendorf gesammelt worden, 735 Euro in Lippertsreute. Versehentlich wurden in einem Kurzbericht in der Mitwochausgabe diese beiden Beträge zusammengefasst und alleine Deisendorf zugeordnet. Wie berichtet, kamen in der Kernstadt 1154 Euro zusammen, in Bonndorf 706, in Hödingen 505 und in Nesselwangen 319 Euro.

FAULER PELZ

Seminar zur Ausstellung

Überlingen (amy) „Auf den Punkt gebracht“ lautet der Titel der Winterausstellung des Internationalen Bodenseeklubs in der städtischen Galerie „Fauler Pelz.“ Ein Seminar zum Thema „Wie findet die räumliche Komponente (Punkt) der Bildenden Kunst ihre Entsprechung in der Musik?“ veranstalten Kornelius Otto und Bernhard Rißmann am kommenden Sonntag, 17. Januar, 15 bis 17 Uhr, in der städtischen Galerie. Durch Wahrnehmungsbildungen an ausgewählten Exponaten der Winterausstellung in Kombination mit Musik gehen die Teilnehmer der Frage nach: „Gibt es in den beiden genannten Kunstrichtungen eine Gemeinsamkeit bezüglich des Phänomens Punkt-Umkreis?“

BUNDESWEHR

Soldaten üben

Überlingen – Die Fernspählehrkompanie 200 aus Pullendorf übt von Montag bis Freitag, 18. bis 22. Januar, im Gebiet der Gemeinden Frickingen, Heiligenberg, Owingen, Sipplingen sowie der Stadt Überlingen. Etwa 30 Soldaten und fünf Fahrzeuge werden an der Übung teilnehmen.

Schüler entdecken ihre Talente

Elftklässler des Gymnasiums nutzen **Begabungs-Check** und melden sich für Intensivseminar an

Überlingen (keu) Die Entscheidung fiel vielen Elftklässlern des Gymnasiums leicht, obwohl sie sich kurzfristig, gleich nach der Information zur „Talenteschmiede Baden-Württemberg“, anmelden mussten. Aber eine solche Chance, via Checks über Computer und mit einem eintägigen Intensivseminar im Kursaal ihre vielleicht verborgenen Begabungen aufspüren zu können, war schon verlockend. Und das obendrein noch kostenlos; denn finanziert wird das relativ neue Projekt vom Wirtschaftsministerium und von der Bundesagentur für Arbeit; lediglich 12 Euro fallen für eine Verpflegungspauschale am Seminartag an.

Christine Scherer, Lehrerin für Gemeinschaftskunde und beruflichen Werdegang, findet das Programm gut. Erste Erfahrungen mit guter Resonanz wurden bereits gemacht: „Viele waren erstaunt über ihre Talente und die meisten nehmen es als Referenz.“

Über den Ablauf informierte Jenny Spanka, Trainerin Talent- und Personalentwicklung und im Auftrag der

Natur-Talent-Stiftung unterwegs: Anhand diverser Tests kann jeder sein Talent selbst entdecken und sich besser kennenlernen. Und das sei gut, denn, so fragt sie in die Runde der Elftklässler in der Aula: „Wie viele Mitarbeiter werden in Deutschland nach ihren Stärken eingesetzt?“ Einige Zahlen werden genannt. Erstaunlich und erschreckend: Nur 13 Prozent sind es, weltweit 20 Prozent, sagt die Trainerin und erzählt eine plastische Geschichte dazu. Sie handelt von einem jungen Kamel, das seine Mutter fragt, warum es Höcker hat (um Wasser zu transportieren), so lange Wimpern (zum Schutz vor Wind und Sand), lange Beine (um gut in der Wüste laufen zu können). Die Erzählung endet mit der Frage: „Und warum sitzen wir dann im Zoo?“

87 Prozent könnten ihre Talente nicht nutzen und saßen quasi im Zoo, führt Jenny Spanka aus. Vor dem Hintergrund von durchschnittlich 45 Berufsjahren und 10 000 Berufen könnten sich ein paar Stunden für die Er-

forschung der eigenen Persönlichkeit schon lohnen. Den Online-Tests, die den Angemeldeten in diesen Tagen zugeschickt werden, folgt das Seminar am 6. Februar. An diesem Tag werden alle Ergebnisse der drei Online-Tests plus zweier handgeschriebener Tests zusammengeführt und ausgewertet. Der vierte Online-Test, genannt Entrepreneur-Talent-Check, bezieht sich auf die frühzeitige Entdeckung von Nachwuchs-Unternehmertalenten in Baden-Württemberg. Die 30 Besten aus Baden-Württemberg werden ins Wirtschaftsministerium eingeladen. Sie treffen sich regelmäßig mit Trainern der Natur-Talent-Stiftung und versuchen mit Unterstützung eines Mentors parallel zur Schule Unternehmen auf die Füße zu stellen.

Unterstützt wird das Projekt vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, von Ifex, der Initiative für Existenzgründung und Unternehmensnachfolge, und von der baden-württembergischen Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit.



Bei den Gymnasiasten waren die Anmeldeformulare zum Talente-Check begehrt, über den Jenny Spanka (links) informierte.

BILD: KEUTNER

WOHNEN

Schimmel ist Hauptthema

Mieterbund führt 560 Beratungsgespräche – 1230 Mitglieder in Überlingen und Umgebung

Überlingen – Gut besucht war die Mitgliederversammlung des Deutschen Mieterbundes Bodensee in der Sparkasse Bodensee in Überlingen. Dabei stand die Ehrung der Mitglieder mit 25 Jahren Vereinszugehörigkeit und die Neuwahl der Delegierten im Mittelpunkt. Vierzig Delegierte geben, wie Vorsitzender Herbert Weber sagte, „ihrem Engagement besonderes Gewicht, berichten sie doch aus ihrer ganz persönlichen Erfahrung punkto Mieterschutz vor Ort.“ Sie wählen zudem alle vier Jahre den Vorstand des Vereins. Weber: „Sie entscheiden demokratisch über Inhalt und Änderungen der Satzung und vieles andere mehr.“

Weber konnte über eine kontinuierlich wachsende Mitgliederzahl berichten. „Noch sind wir leicht unter 7000“, sagte er. Davon sind 1230 Mitglieder in Überlingen und Umgebung beheimatet. Weber rechnet mit durchaus 100

weiteren Neumitgliedern.

Nach Webers Darstellung wird die Dringlichkeit der Vermittlung zwischen Mieter und Vermieter immer mehr bewusst. Durch starke Veränderung der Nebenkosten, der so genannten zweiten Miete, sei Unsicherheit auf beiden Seiten gegeben.

Aufklärung durch Anwälte

Aufklärung und Rechtssicherheit in der Beratung durch zehn Rechtsanwälte und zehn Mitarbeiterinnen im Bereich Organisation und Schriftverkehr hätten in 4200 Beratungsgesprächen, davon 560 in Überlingen, im Jahr 2009 manches Unheil abgewendet, berechtigte Fragen professionell beantwortet und geklärt. Hauptthemen in der Beratung seien nach wie vor Schimmelbildung bei unprofessionellem Einbau neuer Fenster oder wegen falschem Lüftungs- und Heiz-

verhalten der Mieter selbst. Außerdem ging es um allgemeine Vertragsfragen, Probleme in Punkto Auszahlung der Kautions und die nach Webers Meinung horrend in die Höhe steigenden Mietzinsen. „Durch den noch immer regen Zuzug ins Bodenseegebiet ist nachgewiesen weiterhin ein Mangel an bezahlbaren Wohnungen festzustellen“, erklärte Herbert Weber. Sorgen bereite ebenso der Trend auf politischer Ebene, das Abwasser und Wasser sowie die Müllentsorgung mit Mehrwertsteuer belegen zu wollen. Mit 150 Euro zusätzlichen Kosten pro Haushalt und Jahr sei dann in Zukunft zu rechnen. Weber: „Der Schutz des Mieters und der Erhalt bereits erreichter gesetzlicher Vorgaben im Mietrecht sind eine besonders anspruchsvolle und dringliche Aufgabe geblieben. Wir bleiben dran und freuen uns, wenn wir auch dem Einzelnen immer wieder helfen können.“



Geehrt für 25-jährige Mitgliedschaft beim Mieterverein: Annemarie Brust, Bodo Heine, Helmut Hagspiel, Inge Feicht, Paul Goltz, Max Müller, Gerhard Neubert, Norbert Schreiber, Jürgen Staud, Edith Szories, Anne Wachter, Marianne Weber; rechts Herbert Weber, Vorsitzender.